

James versus Jesus – „Ganz oder gar nicht“

Ein weiteres Motiv, in dem man die beiden – James und Jesus – vergleichen kann, ist der Punkt „Hingabe“: Beide engagieren sich für die Sache, die ihnen am Wichtigsten in ihrem Leben ist, mit der allergrößten Hingabe.

Das Prinzip bei Bond lautet „Ganz oder gar nicht“. Er ist ausschließlich seinem Land, seinem Geheimdienst und seiner Königin verpflichtet. Ob er sich über die Dächer dahinrasender Eisenbahnen kämpft, mit den neuesten Erfindungen Qs hantiert, in brutale Schießereien gerät, seinen aktuellen Sportflitzer genussvoll bis zum Äußersten der machbaren Geschwindigkeit treibt oder einer schönen Frau tief in die Augen schaut: alles, was er tut, tut er mit ausschließlicher Hingabe. Diese Hingabe gilt allerdings dann auch jedem Detail seines Lebens: nicht nur der mehr oder weniger korrekten Beseitigung der Gegner Englands, sondern allem gilt sie, der ganze Weg zum Ziel wird hingebungsvoll, tief und intensiv gelebt.

James hat jedoch auch ständig den Tod vor Augen, da ist es dann wohl naheliegend, stets im Sinn zu haben: dieses könnte mein letzter Martini sein, dieses meine letzte Fahrt im noblen Auto oder dieses die letzte schöne Frau auf dem Weg. Außerdem ist es ja wirklich ein nobles Ziel, sein Land und die Menschen, die in ihm leben, vor dem Bösen zu beschützen.

Da kommen die beiden, James und Jesus, bestimmt gut miteinander aus in puncto intensiver Hingabe an eine Sache.

Was ich mich frage, ist, was James machen würde, wenn er es schaffen würde, das Böse komplett aus dem Weg zu räumen!!? ... Also – wobei ich natürlich weiß, dass das nicht Sinn und Zwecke dieser Filme ist... Aber wenn es jemals so sein könnte, dass James und seine Kollegen das Böse komplett besiegt hätten, ob es nicht gleichermaßen angebracht wäre, zeitgleich eine positive Vision zu haben; eine Vorstellung davon, wie es sein soll, damit es gut ist, das Leben.

Sonst geht es ihm hinterher wie dem Kornbauern in dem Gleichnis Jesu: Ein Kornbauer hatte so viele, gute Ernten, dass er immer größere Scheunen bauen musste, um seine Ernten unterzubringen. Das war viel Arbeit und Mühe für das gute Ziel, aber genießen konnte er es nicht mehr, weil er vorher starb. Jesus hat gesagt, wer sein Leben so retten will, durch das Anhäufen von Sicherheiten im Leben, wird es verlieren, spätestens durch den Tod. Denn mitnehmen kann man nichts über diese Grenze des Lebens.

Vermutlich hat James das auch gemerkt, als er feiernd, den Schnaps mit Skorpion am Arm trinkend, aufs Ganze ging – er war ja der Totgesagte, der nichts mehr hatte.

Ich glaube, dass die Überschrift über James' Hingabe heißt: Tu alles, damit das Böse aus dem Königreich und der Welt verschwindet, vertrau' auf deine Kraft und Qs gute Erfindungen und genieße dein Leben auf dem Weg dorthin!

Die Überschrift, die Jesus über unsere Hingabe stellen würde, heißt vielleicht: Tut alles, damit das Gute in die Welt hinein kommt, vertraut auf den Auferstandenen und eure guten Ideen und genießt euer Leben auf eurem Weg!